

Infoblatt 3: Insekten (1)

Furchenbienen

Furchenbienen gehören zu den Wildbienen. Wie die meisten Wildbienen leben sie nicht mit Artgenossen in einem Nest sondern führen ein Einsiedlerdasein. Die Weibchen errichten nur für sich die Bruträume und verproviantiert sie mit Pollen für die später aus dem Ei schlüpfenden Larven. Furchenbienen dürften neben der Honigbiene die zahlenmäßig häufigsten Bienen der Welt sein. Ihren Namen haben sie durch eine Längsfurche am Ende ihres Hinterleibs. Kannst du sie sehen? Um Pollen und Nektar für sich und ihre Nachkommen zu sammeln, besuchen sie Korbblütler, Doldenblütler und Rosengewächse.



Sandbienen

Die Sandbienen sind ebenfalls Wildbienen und leben allein. In Deutschland haben wir etwa 120 verschiedene Arten davon! Sie bauen ihre Bruträume am liebsten in erdig-sandigen Boden (Name!). Pollen und Nektar sammeln sie an unterschiedlichen Pflanzen, besonders gerne auch Wicken, Weiden und Weißdorn.



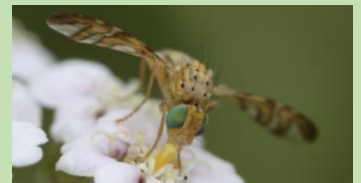
Glänzender Blütenprachtkäfer

Er ist ein typischer Prachtkäfer. Mit weltweit über 15000 Arten sind sie eine der größten Käferfamilien. Prachtkäfer und ihre Larven sind stets pflanzenfressend (Holz, Rinde, Blätter, Blüten). Die Larven dieses Käfers ernähren sich vom Holz von Schlehen und verschiedenen Obstsorten. Der erwachsene Käfer bevorzugt Blüten wie Wildrosen, um dort Pollen und Nektar zu fressen.



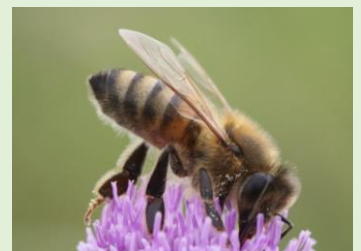
Bohrfliegen

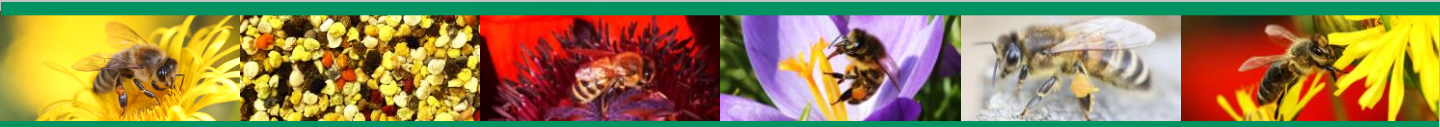
Sie sind, wie sehr viele Insektengruppen, den meisten Menschen unbekannt obwohl es allein in Deutschland über 100 Arten gibt! Oft sind sie prächtig gemustert und gefärbt. Ihre Larven ernähren sich von Pflanzen. Je nach Art sind diese unterschiedlich. Oft sind es Disteln oder auch die Brennnessel. Stets ist es aber eine einheimische Pflanze.



Honigbiene

Die Honigbiene ist in Deutschland auf Imker angewiesen (Nisträume, Blühangebot, Krankheiten). Für ihre Ernährung ist sie auf Pollen und Nektar der Blüten angewiesen. Beides sollte von März bis September ausreichend zur Verfügung stehen. Der Pollen- und Nektargehalt der Blüten wird dabei von N0 bzw. P0 (kein Nektar bzw. kein Pollen) bis N4 bzw. P4 (sehr viel Nektar bzw. Pollen) angegeben. Hohe Werte für Pollen und Nektar zeigen daher für Bienen und andere Insekten einen höheren Nährwert an.





Infoblatt 4: Insekten (2)

Distel-Wollbiene

Diese seltene Wildbiene bewohnt trockene und warme Standorte auch in Thüringen. Anfang Juni schlüpft sie und baut ihre Nester in hohle oder markhaltige Stängel häufig von der Brombeere. Ihre Flugzeit endet im August. Pollen und Nektar sammelt sie von Korbblütlern.



Blaue Fichtenholzwespe

Holzwespen gehören zu den Pflanzenwespen. Es gibt nur 8 Holzwespenarten bei uns in Deutschland. Sie können nicht stechen und legen mithilfe eines Legebohrers ihre Eier in Holz. Die heimische Blaue Fichtenholzwespe ist dabei auf Fichten und Kiefern spezialisiert. Mit den Eiern gelangt ein spezieller Pilz ins Holz, der dieses "verdaut" und so für die geschlüpften Larven als Nahrung verfügbar macht.



Abendpfauenaug

Das Abendpfauenaug ist einer der schönsten und größten Nachtfalter in Deutschland. Es gehört zu den Schwärmern. Seine Raupen findet man von Juli bis September auf Weiden, Birken und Apfelbäumen.



Kleiner Fuchs

Der kleine Fuchs ist einer der bekanntesten Schmetterlinge Deutschlands. Man kann ihn das ganze Jahr über finden. Seine Raupen ernähren sich, wie viele andere Schmetterlingsarten, ausschließlich von den Blättern der großen Brennnessel. Die Falter findet man auf vielen, auch nicht heimischen Blüten, besonders häufig jedoch an Kratzdisteln.



Wiesenhummel

Wiesenhummeln starten bereits im März mit der Nestgründung. Die Königin fliegt auch bei 0° C und starkem Schneefall! Wiesenhummeln beflegen nur ein kleines Gebiet und entfernen sich max. 100m von ihrem Nest. Wiesenhummeln besuchen viele verschiedene Blühpflanzen. Da sie alle Arten der Rosengewächse anfliegen, gelten sie auch als nützliche Bestäuberinsekten für Apfel, Brombeere, Himbeere und Kirsche. Damit sie im März schon genügend Nahrung finden, sind sie auf Frühblüher wie Schneeglöckchen, Krokus und Weide angewiesen.

